

ZU EMPFEHLEN



Panzerkreuzer Potemkin
UdSSR 1925, R: Sergej Eisenstein
Quelle: DIF



Nosferatu
Deutschland 1921, R: F.W. Murnau
Quelle: DIF

STUMMFILM- BEGLEITUNGEN

PORTRAIT DES STUMMFILM- MUSIKERS GÜNTER A. BUCHWALD

Seit 1978 begleitet Günter A. Buchwald Stummfilme – und zählt mittlerweile zu den renommiertesten Stummfilmmusikern weltweit. Regelmäßig ist er zu Gast auf Festivals wie Giornate del Cinema Muto Pordenone, das British Silent Filmfestival, das Bonner Sommerkino, die Berlinale und das Filmfestival Kyoto – und in zahlreichen kommunalen Kinos.

Kontakt

Günter A. Buchwald
Johanna-von-Weerth-Straße 4
79100 Freiburg im Breisgau
Tel.+ Fax: 0761/40 27 69
www.stummfilmmusiker.de

„Musik und Bild ist wie eine gute Ehe: Das Verhältnis zwischen beiden Ebenen muss fließend sein in der Nähe und in der Ferne. Sind beide stets zu nah, werden beide zu gegenseitigen Sklaven. Sind sie stets zu weit auseinander, geht die Liebe verloren. Sie werden sich zerstören. Meine Metapher für das Vertonen lautet: Die Musik darf nicht lauter sein als das Bild.“ (1)

Einen Stummfilm mit Klavier und Geige zu begleiten, klingt zunächst nicht besonders ungewöhnlich. Wenn man jedoch buchstäblich wie von Geisterhand Geige und Klavier gleichzeitig erklingen lässt, kann man das Publikum gleichermaßen irritieren und verzaubern. Und genau das gelingt Günter A. Buchwald aus Freiburg im Breisgau, der weltweit zu den renommiertesten Stummfilmmusikern zählt. Seit 1978 begleitet er Stummfilme (auf diese oder andere Weise) und hat inzwischen in über 1000 Stummfilmkonzerten ein Repertoire von mehr als 2100 Filmen aufgebaut. Darunter sind Werke aller national und international wichtigen Regisseure: von F.W. Murnau, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, G.W. Pabst, Komödien von und mit Charles Chaplin und Buster Keaton sowie die Großproduktionen von David Wark Griffith. Natürlich begleitet Günter A. Buchwald auch Produktionen aus der Blütezeit des skandinavischen Kinos, Filme mit der dänischen Schauspielerinnen Asta Nielsen und die der großen Meister, wie dem Dänen Carl Theodor Dreyer und dem Schweden Victor Sjöström, außerdem deutsche Experimentalfilme und französische Avantgarde. Der Auftrag zu einer Begleitung des japanischen Films *Das Mädchen Sumiko* (1930) war der Beginn einer langen Freundschaft mit dem asiatischen Stummfilm, auf den er sich seit über zehn Jahren zudem spezialisiert hat.

„An den Stummfilmen können alle Regisseure und die, die es werden wollen, nur lernen: eine Geschichte in Bildern erzählen, den Dialog auf das Wesentliche beschränken. F.W. Murnau kommt in seinem Film *Der Letzte Mann* mit nur einem (!) Zwischentitel aus.“ (2)

Stummfilm bedeutet für Günter A. Buchwald schlicht „mehr Film und weniger Geschwätz“. Einen zu begleitenden Lieblingsfilm hat er eigentlich nicht, „eher zwanzig“, darunter ganz eindeutig den *Glöckner Von Notre Dame* (1923) mit Lon Chaney. Einen bestimmten Film, den er nach unzähligen Malen des Sehens und Hörens schon (zu) oft begleitet hätte und der immer wieder in den Kinos oder auf Festivals programmiert wird, gibt es eigentlich auch nicht – „solange es nicht zu oft hintereinander ist“. Bei zahlreichen kommunalen Kinos war und ist Günter A. Buchwald

häufig zu Gast. Was muss ein Kino eigentlich grundsätzlich bieten, wenn es einen Stummfilmmusiker einlädt? „Ein gestimmtes Klavier“ lautet seine klare Antwort und „offene Ohren vom Publikum“. Und von den Kinomachern? Ideal sei es für ihn, wenn vor der Vorführung im Kino noch jemand in den Film einführt, der sich vorher richtig mit dem Stummfilm beschäftigt hat und auch Bezüge zu anderen Filmen herstellen kann. Das Publikum sei meist dankbar für Hintergrundinformationen, wenn es anschließend in eine häufig ungewohnte Kinoerfahrung eintaucht. Außerdem brauche es „Mut und Durchhaltevermögen“ von den Kinomachern. Das heißt, ruhig öfter einmal Stummfilme ins Programm zu nehmen, auch wenn anfangs nicht so viele Besucher kämen. Es gelte, weg vom Event und hin zur Regelmäßigkeit zu kommen. Denn nur so könnten Kinomacher und Publikum lernen, eine gute von einer schlechten Begleitung zu unterscheiden. „Nicht immer gleich alles gut finden“, empfiehlt Buchwald. Eine gelungene Begleitung zeichnet sich für ihn dadurch aus, dass auch einmal gegen den Schnitt gespielt wird, ungerade Rhythmen gewagt werden, dass auch einmal Stille herrscht oder der Ton langsam „ausfaded“. Immer so, wie es der jeweilige Film erfordert und niemals gleich.

„Stummfilm ist Film als Ereignis, ein Ort der Begegnung und des Gesprächs, des Neuentdeckens eines Filmes, weil er beim zweiten oder dritten Aufführen, mit einer anderen Musik zumal, völlig neue Sichtweisen eröffnen kann. Musik – live gespielt – gibt dem Film einen Hauch von realem Atem. Das ist keine Konserve, eingelegte Ware. Der Raum regt an, humanisiert.“ (3)

Und was ist das Schlimmste, was einem Stummfilmmusiker bei der Vorstellung passieren kann? „Wenn der falsche Film läuft.“ Alles schon passiert. Dem Kinomacher hilft dann nur: Nerven bewahren, öfter Stummfilme einsetzen und einen neuen Versuch wagen. Mit dem richtigen Film, dem richtigen Format, der passenden Geschwindigkeit und vor allem der passenden Musikbegleitung. Wer sich übrigens immer gefragt hat, wofür das A. im Namen steht, sei jetzt aufgeklärt: Das A. steht für Alfred, Buchwalds Großvater.

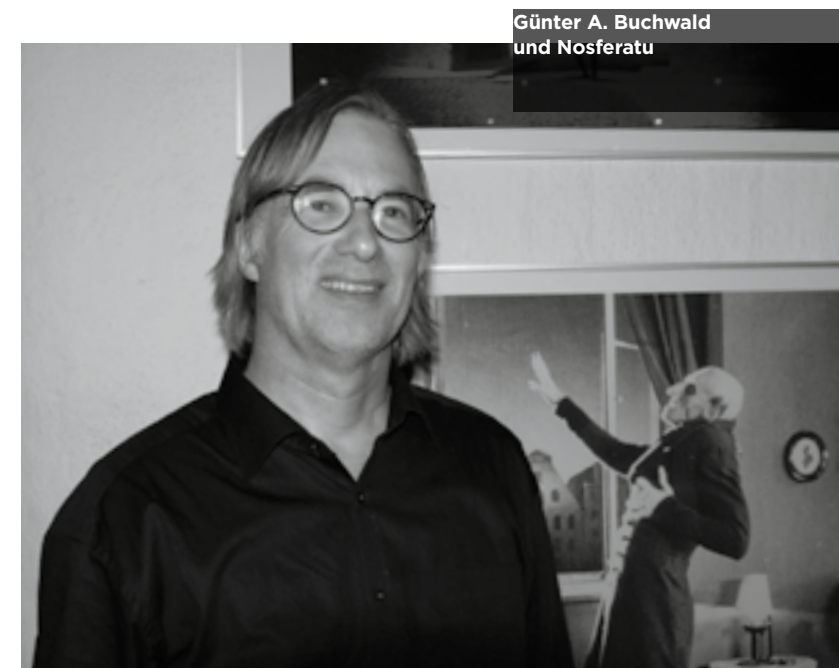
Claudia Engelhardt
Filmmuseum München und Vorstand BkF

Zitate (1-3) aus einem Interview mit Günter A. Buchwald von Ferdinand von Galitzien

Information

- GÜNTER A. BUCHWALD TRITT AUF**
- als Solist mit Klavier, Orgel, Violine und gelegentlich anderen Instrumenten
 - im Duo, Trio, Quartett, Quintett, mit Frank Bockius, Neil Brand
 - mit dem *Prima Vista Social Club*, den *European Silent Screen Virtuosi*
 - mit seinem Ensemble *Silent Movie Music Company*
 - als Dirigent großer Sinfonieorchester, Kammerensembles (u.a. mit Giora Feidman Markus Stockhausen oder Bigbands
 - als Komponist

Günter A. Buchwald ist Leiter der pädagogischen Abteilung der Musikhochschule Basel (Jazz) sowie Gastdozent für Filmmusik an den Universitäten Zürich und Freiburg.



Günter A. Buchwald
und Nosferatu